

Workshop #2 > Freiraum, Verkehr

Datum | Ort: 28.10.2015, 17.30 bis 20.30 Uhr | Mehrzwecksaal

Moderation: Raimund Gutmann & Ruth Buchauer (wohnbund:consult, U1coop)

Experten: Bernhard Matt, Elisabeth Meze (alle IIG); Harald Muhrer (IVB), Stefan Leber (Verkehrsplanung), Hans-Peter Sailer (Stadtplanung)

Anwesend: etwa 70 Personen (ca. 80% über 60 Jahre)

Ziel des Workshops war die vertiefende Diskussion der zentralen Dialog-Themen des Thementags (Ideenbrauerei) und die Konkretisierung der eingebrachten BewohnerInnen-Ideen, Maßnahmvorschläge und Kritiken. Beim WS 2 stand vor allem die Auseinandersetzung mit den Themen Olympiapark, Luggerplatz/Zentrum und fehlende Parkplätze im Mittelpunkt.

Die zusammengefassten **Themen** aus dem Thementag als Ausgangspunkt:

<p>Auswertung der Auftakt-Veranstaltungen und des Thementages</p> <p style="text-align: center;">Freiraum, Verkehr</p> <ul style="list-style-type: none">• Olympiapark als „grüne Lunge“ erhalten und aufwerten• Fußballplatz erhalten• Gestaltung Luggerplatz überarbeiten (Aufwertung)• Abstandsflächen an Bewohner „übergeben“ (z.B. Gemeinschaftsgärten)• Nutzung der Parkgaragen-Dächer; Begrünung• Die Identität des O-Dorfes als „Olympia-Dorf“ stärken• Parken im öffentlichen Raum eindämmen• Neubau darf die Parkplatz-Not im O-Dorf nicht verstärken• Notwendigkeit eines gesamtheitlichen Parkraumkonzepts; „Anwohner-Parkzonen“ und Parkraumbewirtschaftung• Ausbau bestehender Garagen (u.a. Aufstockung) und Neubau• Abstellmöglichkeiten für Fahrräder• Bestehende Spielplätze aufwerten• Verkehrsberuhigung um Olympiapark• Straßenbegleitende Baumplantzungen (u.a. An-der-Lan-Str.)• Einrichtung von Ruhezonen
--

Methode: 7 Thementische mit Arbeitsaufgaben u. Plakaten; 2 Runden à 30 Min. (1x Tisch/Thema wechseln, d.h. alle Teilnehmer konnten 2 Themen bearbeiten); Berichterstattung und ausführliche Diskussion im Plenum

Die heutigen Tischthemen:

Workshop # 2 Freiraum, Verkehr

T1) Olympiapark als grüne Lunge erhalten und aufwerten!

T2) Image/Identität als „Olympia-Dorf“ stärken!

T3) Fußballplatz erhalten!

T4) Gestaltung Luggerplatz überarbeiten!

T5) Gesamtheitliches Parkraumkonzept erarbeiten!

T6) „Abstandsgrün“ an die Bewohner „übergeben“!

T7) Gesamtheitliches Mobilitätskonzept O-Dorf erstellen!

Aufgabe heute:

- Vertiefung, Verfeinerung und Konkretisierung dieser Themen
- Formulieren konkreter Maßnahmenvorschläge in Richtung „Mehrwert“ und „Weiterentwicklung“ des O-Dorfs

Die **Ergebnisse** von Workshop 2 „Freiraum, Verkehr“ zusammengefasst:

> T 1) Olympiapark erhalten und aufwerten!

- keine Verbauung des Olympiaparks – alle Bäume erhalten
- der Park ist das „Herz vom O-Dorf“ und sollte eine bessere Kennzeichnung erhalten
- Treffpunkt für Feste
- Beleuchtung verbessern
- mehr Polizeikontrollen
- Hundekot aus Grünflächen beseitigen
- mehr Veranstaltungen im Sommer (Musik) u. Christkindmarkt
- öffentliches WC

> T 2) Image/Identität als „Olympia-Dorf“ stärken!

- mit durchdachter Siedlungspolitik den Integrationsgedanken stärken
- eine Tafel mit Beschreibung der Geschichte (Leitsystem, Beschilderung)
- einen Geschichte-„Hotspot“ einrichten (virtuelles Erleben/Apps, QR – Geschichte erfahrbar machen!)
- Interviews mit Zeitzeugen (Videoclips)
- Identitätsgedanke und Integrationsidee „Olympische Idee“ (Internationalität)
- gezielte Veranstaltungen zu diesen Themen
- Einbindung bestehender Informationskanäle (Vereine, VNO als Dachverband, Schulen, Kindergärten)
- positive Leserbriefe
- Homepage www.neuarzl-olympischesdorf.at ist Plattform für alle Formate
- Geo-Catching ist Spass für Kinder

> T 3) Fußballplatz erhalten!

- der Platz ist derzeit stark frequentiert von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- WC-Anlage und Trinkwasserbrunnen einrichten
- im O-Dorf kein gleichwertiger Platz als Ersatz zur Verfügung
- ein kleinerer Platz bedeutet Streitereien und Ärger
- Nutzung des Platzes im Winter als Eislaufplatz
- Unterschriftenliste von Kindern und Jugendlichen für den Erhalt des Sportplatzes (von A. Stangl organisiert)
- „Sport gegen Gewalt“

> T 4) Gestaltung Luggerplatz überarbeiten!

- vertikales Grün, Pergola begrünen
- abgestufte Sitzflächen, Veranstaltungsforum
- die Veranstaltungen am Platz sollen nicht so lange in den Abend dauern (Lärm usw.)

> T 5) Gesamtheitliches Parkraumkonzept erarbeiten!

- Problematik:
 - generell zu wenig Parkmöglichkeiten für Anwohner
 - öffentliche Stellplätze sind „ausgereizt“
 - wenig Behindertenparkplätze
 - fehlende Besucherparkplätze
 - neue Verkehrslösungen nimmt Parkplätze weg
 - Garagen- und Tiefgaragenplätze gemietet, obwohl nicht mehr im O-Dorf wohnhaft
 - Firmen-Klein-Lkw nehmen Parkplätze weg
 - schlechte Qualität der Garagen; Garagendächer nicht dicht
 - Ersatz für Garagen bei Fußballplatz
- Lösungsvorschläge:
 - Es braucht mehr Stellplätze, daher Tiefgaragen zu „akzeptablen“ Preisen; behindertengerecht
 - genaue Kontrolle abgestellter Firmenautos
 - Sanierung der teilweise 40 Jahre alten Garagen im Zuge der Begrünung (u. für bestehende begrünte Garagen
 - versperrbare Garagenboxen
 - keine Aufstockung bestehender Garagen
 - bei Neubauten Besucherparkplätze berücksichtigen
 - generelle Verkehrsberuhigung und kein Ausbau
 - Kontrolle der Vermietung u. Parkbegrenzungen kontrollieren

> T 6) „Abstandsgrün“ an die Bewohner „übergeben“!

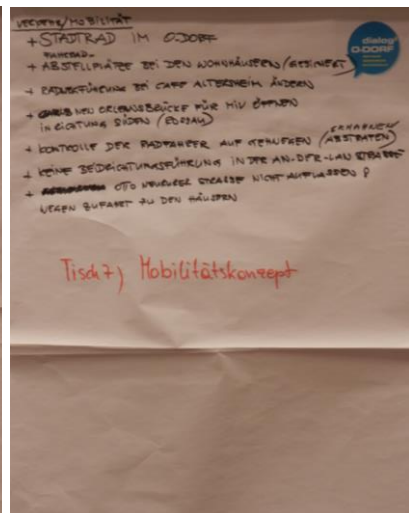
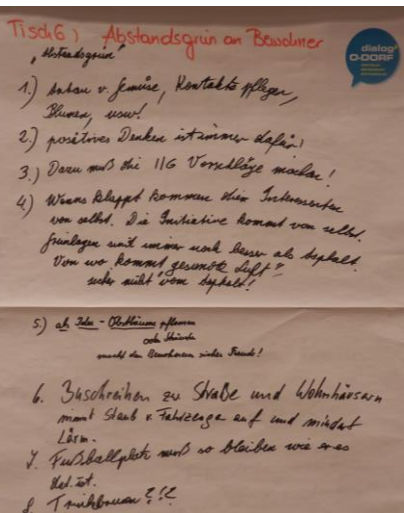
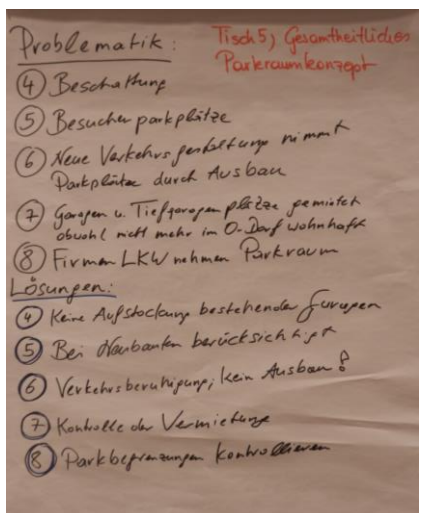
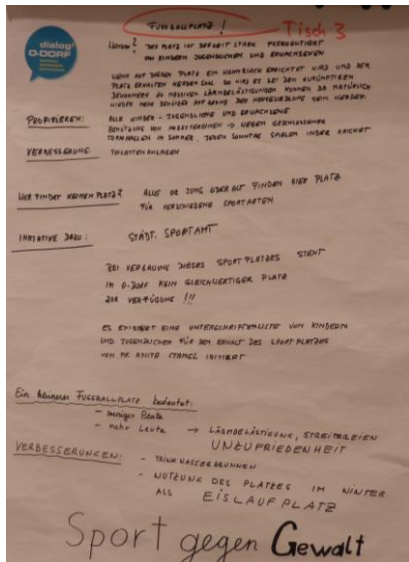
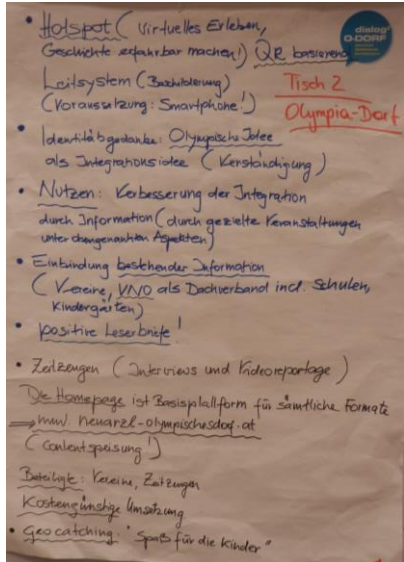
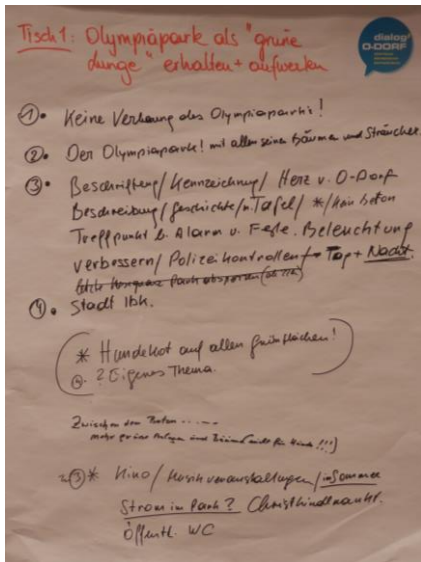
- teilweise statt Abstandsgrün Anbau von Gemüse, Blumen ... und Kontakte pflegen (Gemeinschafts-/Mietergärten)
- positives Denken als Voraussetzung für Veränderung
- konkret muss die IIG Vorschläge machen, wo das möglich ist
- wenn etwas geschieht und klappt, kommen die Interessenten von selbst
- auch Obstbäume pflanzen

- Buschreihen zwischen Straßen und Wohnhäusern nimmt Staub von Fahrzeugen auf und mindert den Lärm
- Fußballplatz belassen
- Trinkbrunnen aufstellen

> T 7) Gesamtheitliches Mobilitätskonzept O-Dorf erstellen!

- Konzept „Stadtrad“ im O-Dorf einsetzen
- gesicherte Fahrrad-Abstellplätze direkt bei den Wohnhäusern
- Radweg-Führung bei Café Seniorenzentrum ändern
- New Orleans Brücke für MIV öffnen (in Richtung Süden, Rossau)
- Kontrolle der Radfahrer auf Gehwegen
- keine Gegenverkehrs-führung in der An-der-Lan-Str.
- Otto-Neururer-Str. nicht auflassen (wegen Zufahrt zu Häusern)

Dokumentation der Plakate:



Ergänzungen zu: Olympiapark

Ergänzungen zu: "Olympisches Dorf"-Image

- * (R.G.: Mini-Ausstellg. i. d. Straßenbahn)
- * Unfallträchtige Straßenbahn, weil sie nicht ausweichen kann → schlechtes Image
- * was bedeutet Integration? Integration müsste viel aktiver betrieben werden: multikulturelle Sportaktivitäten, andere gemeinsame Projekte → in gr. Ausmaß nötig, intensivieren
- * O-Dorf-Feste / kulturelles Zentrum mit qualitätsvollen Veranstaltungen, die auch Leute aus and. Stadtteilen anziehen
- * Bitte um offenes Ohr nicht nur für Migranten, sondern auch f. BewohnerInnen des O-Dorfs = 1. Schritt der Integration 1/2
- * Hochkultur-Veranstaltungen werden nicht besucht, weil abends Leute daheim bleiben od. in Stadt fahren

Ergänzungen zu Fußballplatz:

- * U-diste für Erhalt des Fußballplatzes - Kinder → hat sich ergeben.
- * Zusage der LG für Ersatzflächen z. kleinerer als Ersatz
- * Idee in Rossau: O-Dorf-Fußballplatz
Bewegung = wichtig für Jugend
- * Fußballplatz = auch Freiflächenfunktion
↳ konfliktträchtige dicke Verbauung
- * dzt. überall Verbotsschilder: Kinder dürfen nirgends spielen, laut sein, sich austoben - außer am Fußballplatz
- * Anregung: konkreten Bedarf ableben lassen f. Fußballplatz
- * (R.G.: Zeitlauf, zukünftig wieder mehr Druck auf Spielplätze, Fußballplätze)

20E Corporate Express 202 31 89

Ergänzungen zu: Parkplatzkonzept

- * Reimbittwe Markierung der Parkplätze, damit Platz gespart wird; markierte 2-Radstellplätze
- * leere TG-Plätze - weil zu teuer (~ 90,-€)
- * Parkraumbewirtschaftg ja, wenn genügend Parkplätze vorhanden sind
- * Untervermietet von TG-Plätzen, weil diese nicht aufgegeben werden - es wurde bei Errichtung Baukostenzuschuss bezahlt, der nicht rückerstattet wird. → wie könnte das anders gelöst werden?
- * wie sind die aktuellen Preise?

Ergänzungen zu Mobilität:

- * Fahrradpumpenstation
- * Bestrebungen A-digger-Platz verkehrsbefähigt zu machen; wenn das durchgeführt wird, dann zwei Fahrspreuen s. d. -bau-Str.

Ergänzungen zu Diggerplatz:

- * Kritik an unrealisierbaren Visualisierungen + Versprechungen (sh. Albersheim)
- * Wird gut angenommen; untertags von versch. Personengruppen - Ältere, Kinder, ...
- * optimal geeignet um Radfahren u.ä. zu lernen
- * Vereine schätzen Platz; viele Veranstaltungen (sollten aber zeitlich limitiert werden, um darin zu reduzieren)
- * Wenn Heuschabe weiter so gut wachsen, schaut auch gut aus
- * Klage: Kinder skaten dort, aber werden oft dafür kritisiert od. vertrieben
- * Kräuterspirale = gut geeignet + Sitzmögl. + Beteiligung der Bevölkerung

Ergänzungen zu: "Abstandsgrün"

- * alle Altersgruppen profitieren von Nachbarschaftsgärten / Naher
 - Ältere haben Hobby
 - Kinder sehen / erleben "Wachsen"
 - Berufstätige kommen zur Ruhe
- ≠ Hausgemeinschaften stärken - diese betreuen / pflegen Grünflächen
- * essbare Beerensträucher statt Giftpflanzen
- * Hügelbeete etc. - z.B. auch f. Olympiapark
- * Gärten dienen auch zur Stärkung der Hausgemeinschaften, Anlaß zur Kommunikation